



Nürnberg



**Elternbildungsprogramme**



## **Inhalt**

1. Teilnehmende Familien 2022 .....	3
1.1 Elternbildungsprogramme in den Stadtteilen .....	3
1.2 Herkunftsländer der Familien .....	5
1.3 Teilnehmende Familien mit Nürnberg-Pass .....	7
1.4 Zugangswege der Familien zu den Elternbildungsprogrammen .....	8
1.5 Anzahl der Kinder in einer Familie .....	9
1.6 Einschulung der HIPPIY Kinder .....	10
1.7 Familien mit Fluchthintergrund.....	10
2. Mut, Ausdauer und Unterstützung: Mein Weg zur Kinderpflegerin .....	11
3. MISCH:MIT – Kinderrechte umsetzen in Familie und Lebenswelt .....	12
4. Sagenhafte Entdeckungen in der Nürnberger Altstadt – Teilnahme am Aktionstag IN AKTION .....	13
5. Teilnahme an Veranstaltungen / Fachtagungen 2022 .....	14
6. Förderer der Elternbildungsprogramme 2022.....	15

## 1. Teilnehmende Familien 2022

Das Jahr 2022 war weiterhin geprägt von Covid 19 und seinen Auswirkungen. Es nahmen 402 Familien an den drei Elternbildungsprogrammen PAT – Mit Eltern Lernen, HIPPY und Nürnberger Elternbegleiterinnen teil. Damit ist die Zahl der teilnehmenden Familien auf dem Vorjahresniveau geblieben.

Die Gründe für den Rückgang der teilnehmenden Familien seit 2021 blieben auch im Jahr 2022 weiterhin bestehen:

Das waren im ersten Halbjahr die Auswirkungen der Corona-Pandemie und im zweiten Halbjahr eine hohe Anzahl von Grippe- und Erkältungskrankheiten, sowohl bei den Familien als auch bei den Mitarbeiterinnen.

Die steigenden Personal- und Sachkosten der Programme konnten auch in diesem Jahr nicht durch die genehmigte Zuschusshöhe voll umfänglich abgedeckt werden. Gleichzeitig konnte die AWO das Defizit aus zusätzlichen eigenen Mitteln nicht aufbringen. Dadurch blieben die Stundenkürzungen um 1-2 Arbeitsstunden pro Woche bei allen Mitarbeiterinnen weiterhin bestehen.

Die Übersicht zeigt, wie sich die Gruppen der Elternbildungsprogramme zusammensetzen und in welchen Stadtteilen sie vertreten waren:

### 1.1 Elternbildungsprogramme in den Stadtteilen

#### PAT und HIPPY

Anzahl/Art der Gruppen	Sprache der Hausbesucherinnen/ PAT-Elterntrainerinnen	Stadtteil
<b>Fünf Gruppen PAT</b>	Russisch Englisch, Französisch, Lingala, Kikongo, Lali Türkisch Kurdisch Arabisch	Die PAT Elterntrainerinnen sind alle stadtweit unterwegs, Schwerpunkte bilden St. Leonhard, Schweinau, Gostenhof, Muggenhof, Gibitzenhof und die Südstadt
<b>Vier Gruppen HIPPY im ersten Programmjahr</b>	Türkisch Arabisch Arabisch Kurdisch Russisch, Ukrainisch	stadtweit, Schwerpunkt Süden stadtweit, Schwerpunkt Süden stadtweit, Schwerpunkt Gostenhof/ Muggenhof stadtweit, Schwerpunkt St. Leonhard/Schweinau

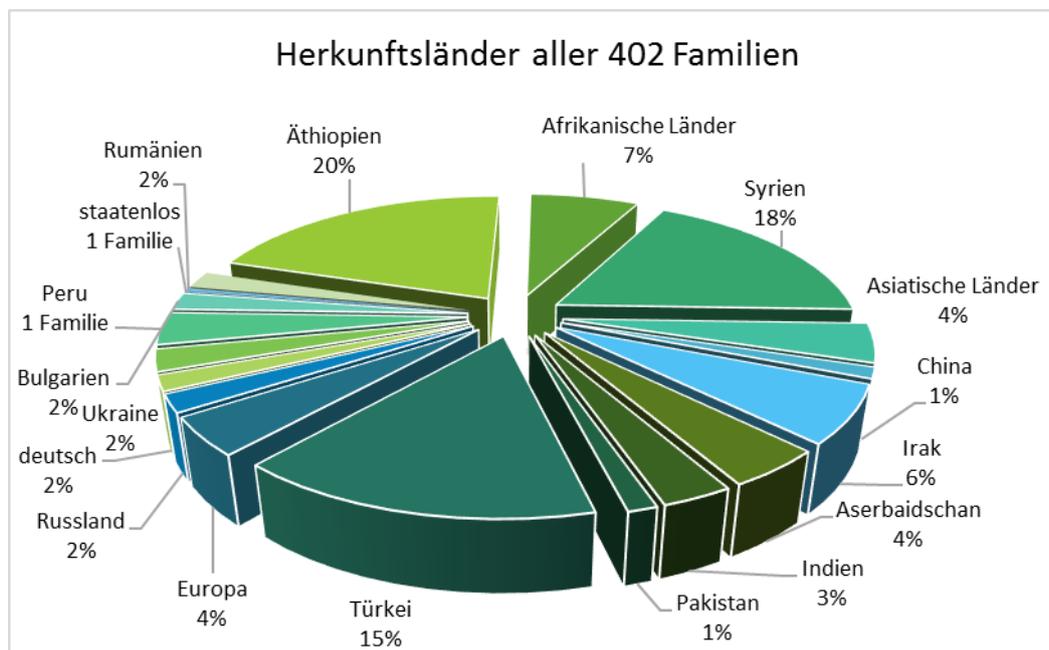
<b>Fünf Gruppen HIPPY im ersten und zweiten Programmjahr</b>	Amharisch, Tigrinja	stadtweit, Schwerpunkt Süden
	Arabisch	Süden
	Arabisch	stadtweit, Schwerpunkt St. Leonhard Schweinau
	Arabisch, Kurdisch	stadtweit, Schwerpunkt Westen
	Englisch, Französisch, und afrikanische Sprachen	stadtweit, Afrikanische Familien
<b>Vier Gruppen HIPPY im zweiten Programmjahr</b>	Arabisch	stadtweit, Schwerpunkt Süden
	Türkisch	Süden
	Russisch	stadtweit, Schwerpunkt Westen
	Arabisch, Kurdisch	stadtweit, Schwerpunkt Westen

### Nürnberger Elternbegleiterinnen

<b>Stadtteil</b>	<b>Kindergarten</b>	<b>Elternbegleiterinnen Gruppen</b>
<b>Muggenhof</b>	Kindergarten Wanderer Straße Stadt Nürnberg	<b>1 Gruppe</b> im 1./2. Programmjahr und KIDS 3 (Programm für Dreijährige)
<b>Gostenhof</b>	Katholischer Kindergarten Sankt Anton, Kath. Kirchenstiftung St. Anton	<b>1 Gruppe</b> im 1./2. Programmjahr und KIDS 3 (Programm für Dreijährige)
<b>Schweinau/ Sündersbühl</b>	Kindergarten Ossietzkystraße Stadt Nürnberg ab Oktober im Kindergarten Fuggerstraße	<b>1 Gruppe</b> im 1./2. Programmjahr und KIDS 3 (Programm für Dreijährige)
<b>St. Leonhard</b>	AWO Familienzentrum Philipp- Koerber-Weg	<b>1 Gruppe</b> im 1./2. Programmjahr
<b>Südstadt</b>	Kindergarten „Südstadtsterne“ Gemeinnützige Paritätische Kindertagesbetreuung GmbH Nordbayern	<b>1 Gruppe</b> im 2. Programmjahr
	Kindergarten Sankt Ludwig	<b>1 Gruppe</b> im 1./2. Programmjahr
	Kindertagesstätte Siegfriedstraße Kinderhaus Nürnberg e.V.	<b>1 Gruppe</b> im 1./2. Programmjahr vorwiegend türkische Familien
	AWO Kindergarten Nürbanum	<b>1 Gruppe</b> im 1./2. Programmjahr vorwiegend türkische Familien und KIDS 3 (Programm für Dreijährige)
	In der GU Vogelweiherstraße	<b>1 Gruppe</b> im 1. Programmjahr und KIDS 3 (Programm für Dreijährige)

## 1.2 Herkunftsländer der Familien

Von den 402 Familien, die im Jahr 2022 an den drei Elternbildungsprogrammen teilnahmen, kamen 20 % (82 Familien) aus Äthiopien. Sie waren somit die größte Gruppe aus einem Herkunftsland und haben die türkischen Familien abgelöst, die über viele Jahre die größte Gruppe aus einem Herkunftsland waren. Bei den „Nürnberger Elternbegleiterinnen“ stellen Familien mit türkischem Hintergrund mit 26% die Mehrheit, gefolgt von 13% aus Äthiopien und je 11% aus Syrien und Griechenland. Bei HIPPY stammen 23% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Äthiopien gefolgt von Familien aus Syrien und der Türkei mit je 14%. PAT-Familien haben zu 27 % einen syrischen Hintergrund und 21% sind äthiopischer Herkunft.

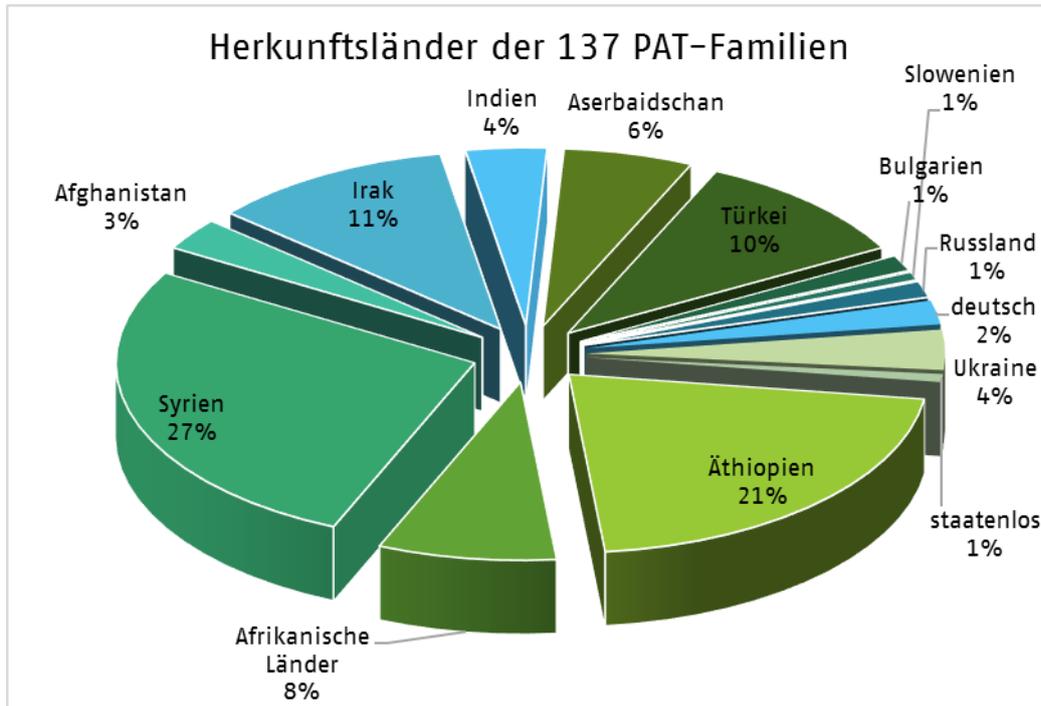


**Afrikanische Länder:** Ägypten, Algerien, Benin, Burkina Faso, Eritrea, Ghana, Kamerun, Kongo, Marokko, Nigeria, Somalia, Sudan, Togo, Tschad, Tunesien

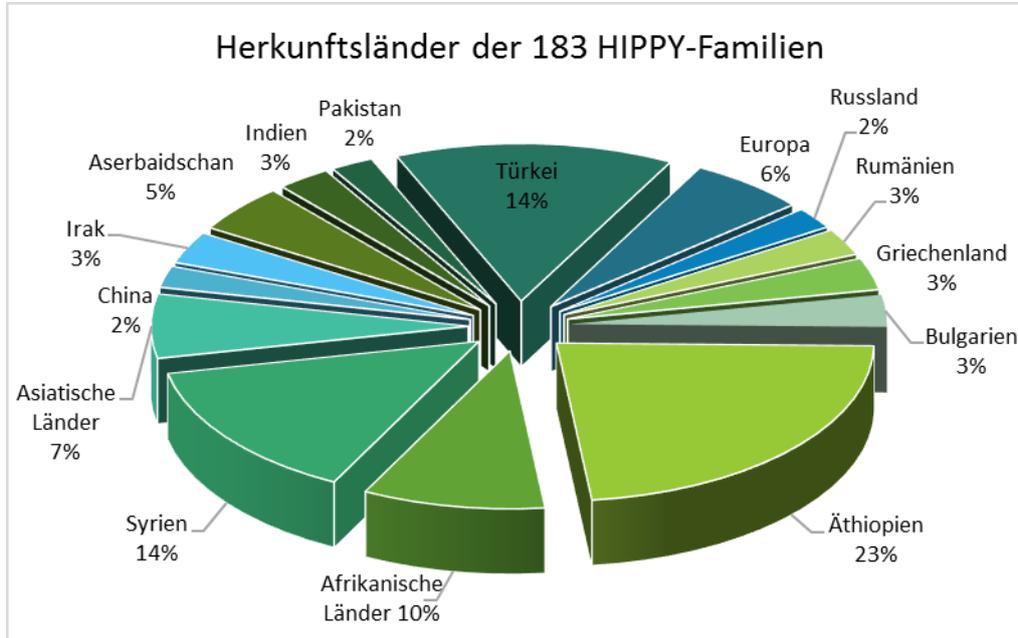
**Asiatische Länder:** Afghanistan, Armenien, Indonesien, Iran, Israel, Palästina, Sri Lanka, Tadschikistan, Tschetschenien, Usbekistan

**Europäische Länder:** Albanien, Bosnien, Kosovo, Moldawien, Mazedonien, Polen, Serbien, Slowenien, Ungarn

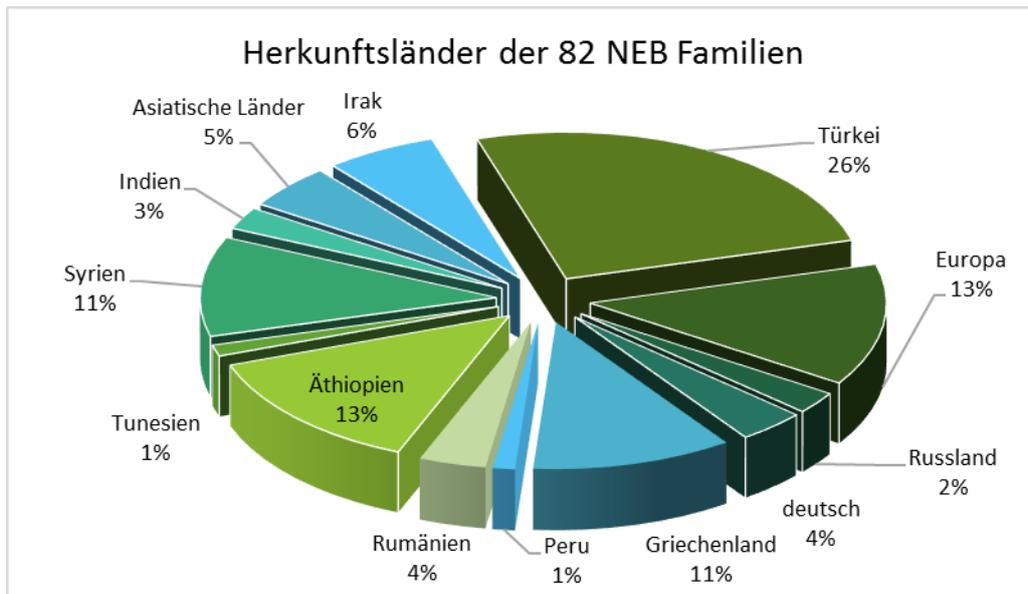
**An den Elternbildungsprogrammen nahmen Familien aus 49 Herkunftsländern teil.**



Von den 137 PAT-Familien wurde eine Gruppe von 35 Familien mit Fluchthintergrund über den Integrationsfond gefördert.

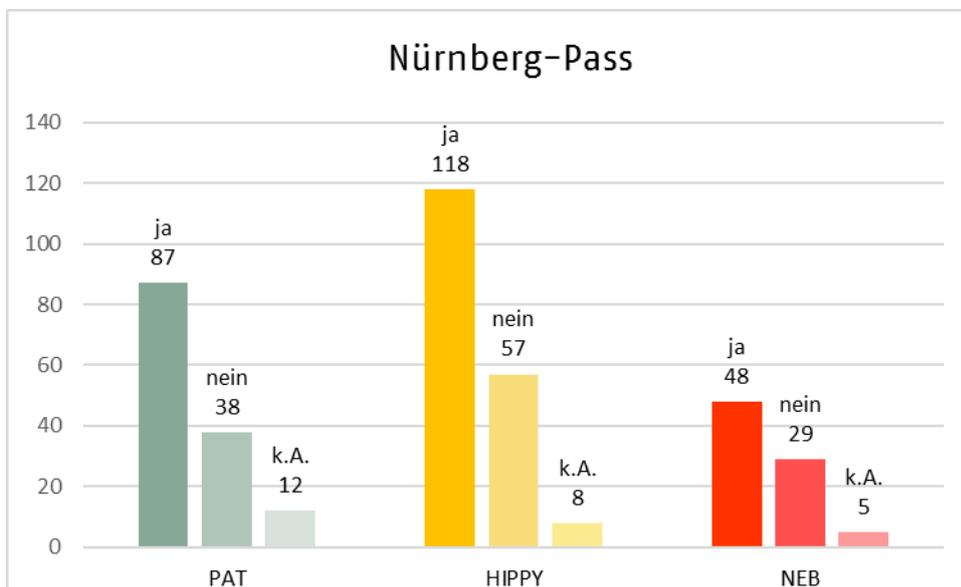


Am HIPPY-Programm nahmen fast ausschließlich Familien mit Migrationshintergrund teil. Eine Familie war deutsch.



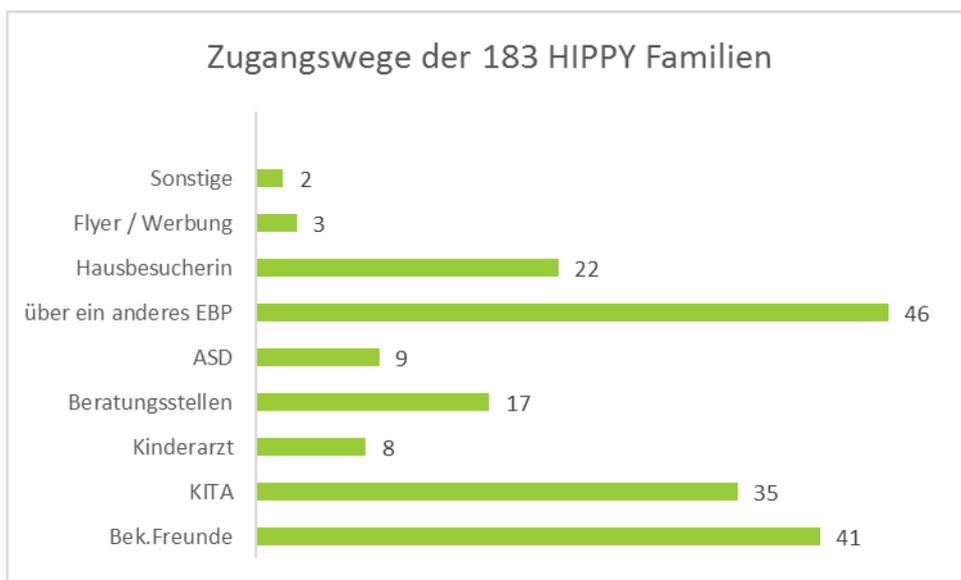
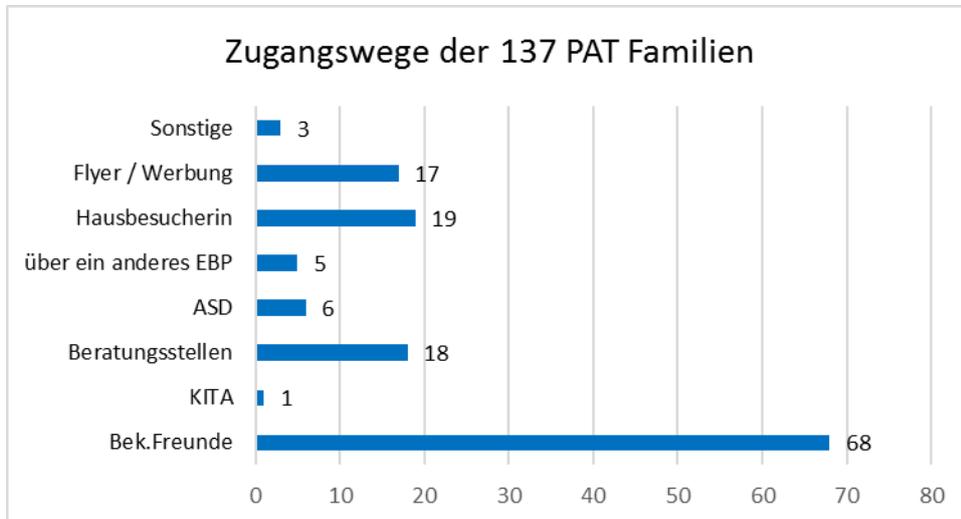
### 1.3 Teilnehmende Familien mit Nürnberg-Pass

Das Schaubild unten zeigt die Familien mit Nürnberg-Pass im Vergleich zu den Familien ohne Nürnberg-Pass für jedes Programm in absoluten Zahlen. 25 Familien haben zum Nürnberg-Pass keine Angabe gemacht.



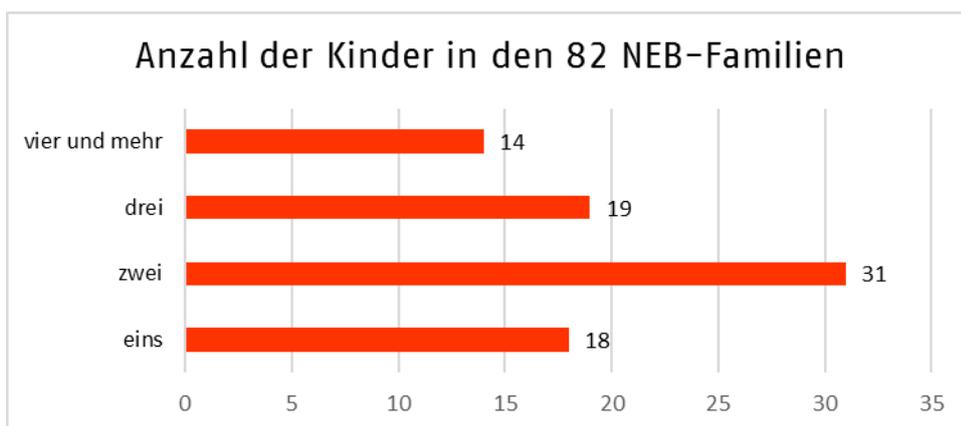
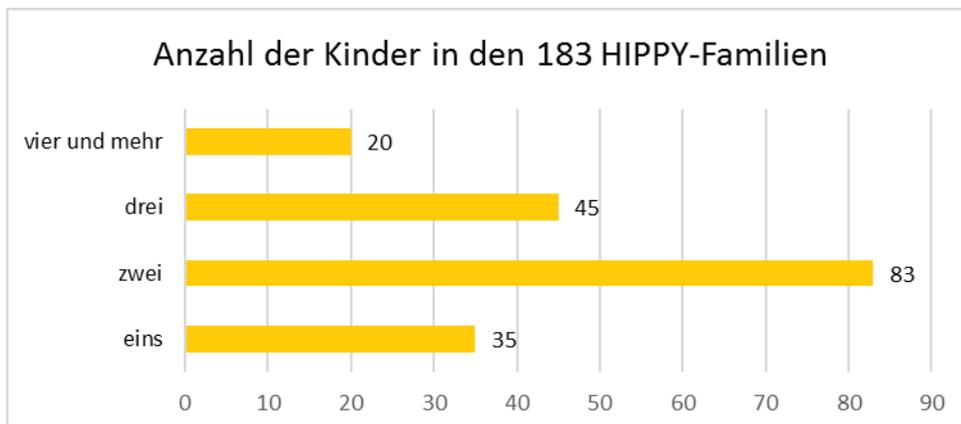
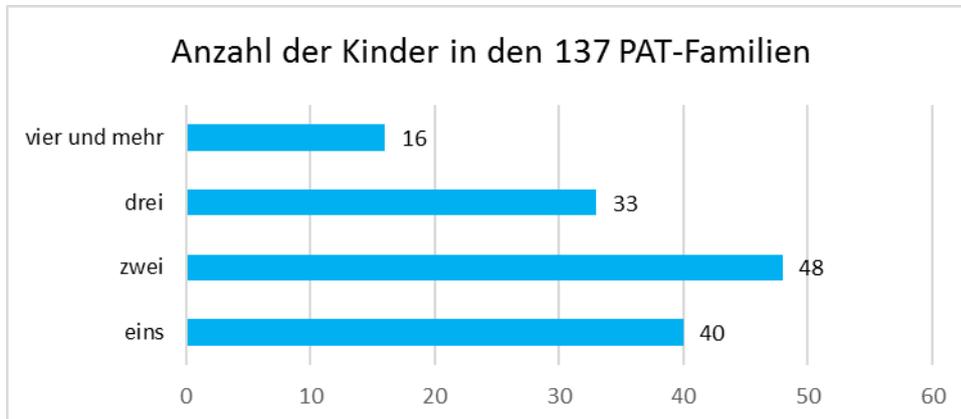
Im Durchschnitt haben 63 % der Familien einen Nürnberg-Pass. Vor allem im HIPPY- und PAT-Programm kommt die Förderung weitgehend Familien mit geringen finanziellen Mitteln aus dem Stadtgebiet zugute.

## 1.4 Zugangswege der Familien zu den Elternbildungsprogrammen



Die Familien, die im Programm „Nürnberger Elternbegleiterinnen“ teilnehmen, erfahren über den Kindergarten und die Elternbegleiterin vor Ort von dem Angebot.

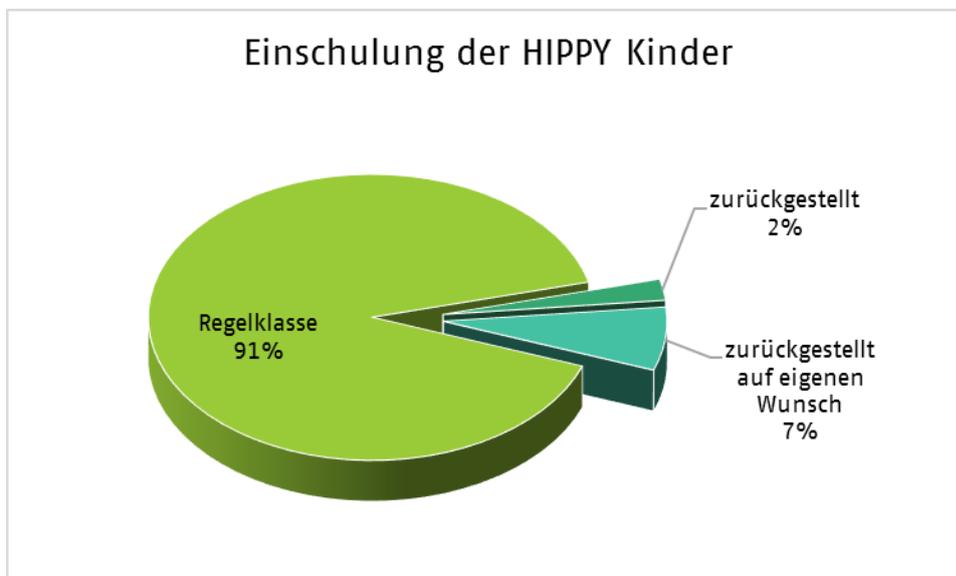
## 1.5 Anzahl der Kinder in einer Familie



An den Elternbildungsprogrammen nehmen Familien teil, die mehr Kinder haben als der Durchschnitt der Familien in Nürnberg. So haben die teilnehmenden Familien im Durchschnitt 2,29 Kinder. Diese Zahl unterscheidet sich in den Programmen. Teilnehmende Mütter bei PAT haben 2,2 Kinder, im HIPPY-Programm 2,3 und bei NEB 2,4 Kinder. So profitiert in einer Familie nicht nur das teilnehmende Kind über den Bildungsgewinn der Eltern, sondern auch die Geschwisterkinder.

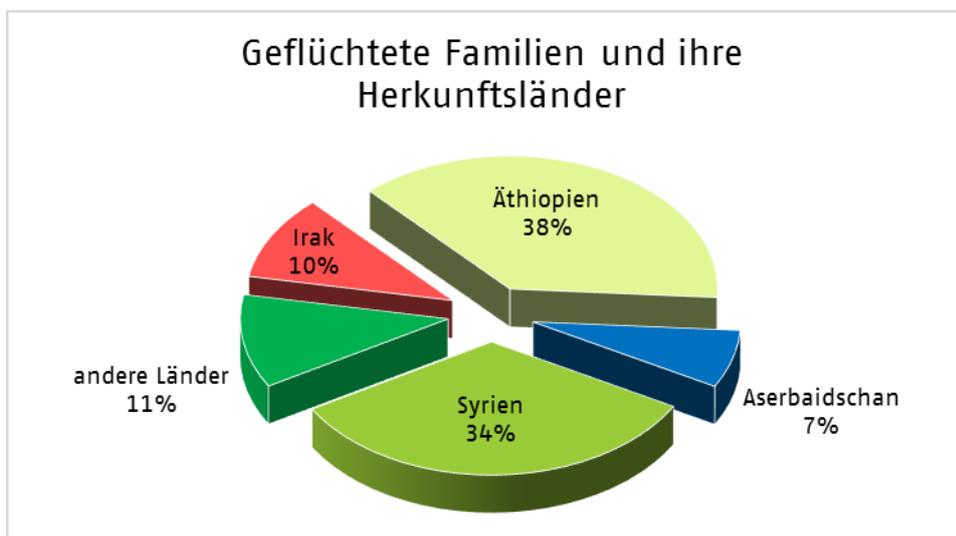
## 1.6 Einschulung der HIPPY Kinder

42 sechsjährige Kinder haben im Jahr 2022 das HIPPY-Programm beendet, davon wurden 38 Kinder in eine Regelklasse eingeschult, vier Kinder wurden zurückgestellt, davon drei auf Wunsch der Eltern.



## 1.7 Familien mit Fluchthintergrund

Als Familien mit Fluchthintergrund haben wir asylsuchende Familien erfasst, die weniger als sieben Jahre in Nürnberg leben oder noch in einer Gemeinschaftsunterkunft (GU) wohnen. Diese Familien werden durch die aufsuchende Struktur unserer Programme ebenfalls gut erreicht. 185 geflüchtete Familien wurden von PAT-Trainerinnen und HIPPY-Hausbesucherinnen besucht, davon wohnten noch 114 in einer GU. Im Jahr 2022 war der persönliche Kontakt mit den Familien unter Corona-Hygienemaßnahmen weiterhin zeitweise nicht möglich, weil einzelne Familien oder ganze GUs in Quarantäne waren.



## **2. Mut, Ausdauer und Unterstützung: Mein Weg zur Kinderpflegerin**

Mein Name ist Fatma Topalar und ich arbeite seit Ende 2010 bei der AWO als Nürnberger Elternbegleiterin (NEB).

Zu dieser Aufgabe kam ich über meine Mitarbeit im Elternbeirat des städtischen Kindergartens Wanderer Straße. Meine beiden Kinder besuchten diesen Kindergarten. Ich bin sehr jung Mutter geworden und habe über die Arbeit im Elternbeirat und die Unterstützung der Kindergartenleitung viel Hilfe bei meiner Entwicklung und bei der Erziehung meiner Kinder erfahren. Damals habe ich viel Zeit ehrenamtlich im Kindergarten verbracht und mitgeholfen.

Ende 2010 habe ich die Schulung als Nürnberger Elternbegleiterin bei der AWO mitgemacht und im Januar 2011 mit einer Müttergruppe im Kindergarten angefangen. Gleichzeitig habe ich mit meiner eigenen Tochter das Programm für die 5-Jährigen bei meiner NEB Kollegin mitgemacht. Da sie älter und erfahrener war als ich, war sie für mich ein gutes Vorbild.

Durch das Begleiten der Mütter in der Gruppe, die Anleitungen und den Austausch mit meinen NEB-Kolleginnen wurde ich angeregt, mich auch um meine eigene Bildung zu kümmern.

Meine Kinder wurden älter und selbständiger und so habe ich im Jahr 2017 sechs Monate lang wieder die Schule besucht und meinen Hauptschulabschluss erfolgreich nachgeholt. Damit hatte ich die Voraussetzung für die Kinderpflegeausbildung erfüllt.

Gleich im September habe ich einen Platz beim BFZ für den externen Kinderpflegekurs erhalten und zuversichtlich mit der Ausbildung angefangen. Leider hatte ich dann im Januar einen schweren Unfall. Da ich deswegen viel Unterricht, die Schulaufgaben und Praktikumszeiten versäumt habe, war es mir nicht mehr möglich den Kurs fortzusetzen.

Aber ich wollte nicht aufgeben. Im September habe ich in der Berufsfachschule für Kinderpflege in der Teilzeit-Mütterklasse erneut mit der Ausbildung angefangen. Der Unterricht, der Austausch mit den anderen Müttern und das Lernen hat mir sehr viel Spaß und Freude gemacht. Die Arbeit mit den Kindern im Praktikum hat mir mehr Sicherheit gegeben. Ich konnte auch viele Ideen und Aktivitäten in der NEB-Gruppe anwenden. Doch mein Weg sollte nicht so einfach sein, ich musste die Ausbildung abbrechen, da ich die Probezeit wegen mangelndem Englisch nicht bestanden habe.

Es folgte eine Zeit des Zweifels, der Traurigkeit, Hoffnungslosigkeit und ich wollte aufgeben.

Zum Glück hatte ich in meinem Umfeld viele Menschen, die mich weiter unterstützt und an mich geglaubt haben. Da war der Spruch meiner Mutter, jede Sache im Leben mindestens dreimal zu probieren. Die ehemaligen Kolleginnen aus der Berufsschule, die mich motiviert haben nicht aufzugeben. Mein Mann, der mich im Haushalt unterstützt hat. Meine Tochter, die mit mir Englisch gelernt hat und meine Rechtschreibung korrigiert hat.

Und die Kolleginnen und meine Anleiterin von der AWO, die mich ermunternd, wohlwollend und tatkräftig begleitet haben.

Ich habe mich ein weiteres Mal in der Berufsschule angemeldet. Leider gab es keine Plätze mehr. Doch Welch ein Glück, im Oktober rief mich der Schulleiter an und bot mir einen Platz in der Vollzeitklasse an.

Die beiden Schuljahre habe ich mit viel Fleiß, Ausdauer und Kraft in der von Corona geprägten Zeit geschafft.

Die Abschlussprüfung war im Juni 2022. Jetzt bin ich stolze staatlich geprüfte Kinderpflegerin, freue mich sehr darüber und arbeite mittlerweile als Kinderpflegerin.

### 3. MISCH:MIT – Kinderrechte umsetzen in Familie und Lebenswelt

Wir, die Elternbildungsprogramme der AWO, KV Nürnberg, freuen uns sehr, Teil des Projekts "misch:mit" zu sein. Dieses Projekt wird im Rahmen der Familienförderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert und über den AWO Bundesverband koordiniert. Das Projekt hat zum Ziel, **gemeinsam** mit Eltern ein niedrigschwelliges Material zur Umsetzung der Kinderrechte im Erziehungsalltag zu entwickeln.

Wir wissen, wie wichtig es ist, dass alle Eltern, unabhängig von ihrem Sprach- und Bildungsniveau und ihrem kulturellen Hintergrund, erreicht werden. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, gemeinsam mit Müttern aus verschiedenen Herkunftsländern an diesem Projekt zu arbeiten.

Wir haben bereits erfolgreich mehrere Gruppentreffen für Mütter organisiert und unsere Elterntainerinnen, engagierte Laien-Mitarbeiterinnen, haben an Schulungen teilgenommen. Eine Fortbildung zum Thema Kinderrechte wurde von der Geschäftsführerin der Nürnberger Kinderkommission, Cornelia Scharf, gegeben. Diese Fortbildung hat den Teilnehmerinnen geholfen, ein besseres Verständnis für Kinderrechte zu entwickeln.

Wir haben einen Projekttag entlang der Straße der Kinderrechte im Stadtpark durchgeführt. Hierbei kamen die Elternbegleiterinnen zusammen, um ihre Erfahrungen mit den Kinderrechten während ihrer eigenen Kindheit aus verschiedenen Kulturen zu diskutieren. Anschließend trafen wir uns in den Seminarräumen, wo jede Mitarbeiterin mit Farben und verschiedenen Materialien einen Baum zum Thema "Was brauchen Kinder, um gesund aufzuwachsen?" gestaltete. Begriffe, die dabei immer wieder fielen waren Liebe, Schutz und Freiheit. Dieser Tag war äußerst inspirierend und verdeutlichte, wie wichtig der gemeinsame Austausch über Kinderrechte ist.

Wir sind nun dabei, das Material zu entwickeln, das auf den Erkenntnissen und Erfahrungen unserer Arbeit mit Müttern und Mitarbeiterinnen basiert. Wir schätzen die Kompetenz und das Engagement unserer Eltern sehr und sind zuversichtlich, dass dieses Material dazu beitragen wird, das Bewusstsein für Kinderrechte zu stärken und Eltern in die Lage zu versetzen, ihre Kinder noch besser zu unterstützen.



#### 4. Sagenhafte Entdeckungen in der Nürnberger Altstadt – Teilnahme am Aktionstag IN AKTION

Wer hat den „goldenen Ring“ geschmiedet und wie kam er in das Gitter des „schönen Brunnens“?

Wie konnte der Ritter Epplein seiner Hinrichtung entkommen?

Was bedeutet die Hasensculptur am Tiergärtnertorplatz?

Diese und andere Fragen wurden bei einem Spaziergang durch die Nürnberger Altstadt im Juli 2022 beantwortet.

Das Team von „Türen Öffnen“ (ISKA) hatte am 05. Juli 2022 einen Einsatztag mit vielen freiwilligen Helfern aus verschiedenen Unternehmen für gemeinnützige Einrichtungen im Nürnberger Süden organisiert. Das Team der AWO – Elternbildungsprogramme hat mit der Firma Kaltwasser Kommunikation die Aktion gemeinsam geplant und durchgeführt, um Begegnungen von Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen zu ermöglichen.

Eltern und Kinder aus den Programmen PAT und HIPPY waren eingeladen, in kleinen Gruppen die Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Mit Hilfe von Sagen und Legenden aus dem mittelalterlichen Nürnberg konnten die Teilnehmenden einen Einblick in die Geschichte der Stadt bekommen. Für viele der von uns betreuten Familien war es die erste Gelegenheit, etwas über die Geschichte von Nürnberg zu erfahren.

Der Rundgang startete am „Schönen Brunnen“ mit der Geschichte vom Schlosserlehrling, der den goldenen Ring geschmiedet hatte. Über den Tiergärtnertorplatz ging es in den Burggarten und weiter durch die Weißgerbergasse.

Am Ende des Rundganges konnten sich alle Beteiligten bei einem kleinen Picknick auf der Hallerwiese erholen, neue Kräfte tanken und miteinander ins Gespräch kommen.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeiterinnen der Firma Kaltwasser Kommunikation für die Vorbereitung und Durchführung des Rundgangs und die vielen interessanten Geschichten, die an diesem Vormittag erzählt wurden.



## 5. Teilnahme an Veranstaltungen / Fachtagungen 2022

23.02.2022	Offenes Forum Familie „Das Miteinander stärken! Familienfreundliche Stadtgesellschaft nach der Pandemie“ – Online Format
26.03.2022	Familienbildungstag, online, „Resilienz: Gestärkt durch Herausforderungen gehen!“
23.05.2022 – 25.05.2022	AWO-Netzwerktreffen „Familienbildung stärken – für Familien!“
02.07.2022	Stadtteilstadt Gostenhof
05.07.2022	Aktionstag „In Aktion“ Unternehmen Ehrensache
14.07.2022	Jugendhilfetag: „Schutz und Prävention im Kindes- und Jugendalter – Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz“
26./27.09.2022	Nürnberger Armutskonferenz „Armut und Reichtum in Deutschland – eine Verteilungsanalyse und ihre politischen Konsequenzen“
04.10.2022	„Lesestart 1-2-3“ digitales Netzwerktreffen Lesestart
13.10.2022	Familienbildung in und nach der Pandemie
17.11.2022	Online Fachtag Medienkompetenz: Aber sicher! Kinderrechte in der digitalen Welt
15.12.2022	Impuls –HIPPY–Austauschtreffen

## Teilnahme an Fortbildungen

17./18.02 und 17./18.03.2022	„Sichere Bindung“ Fortbildung mit 8 Modulen, Veranstalter Staatsinstitut für Frühpädagogik in München Abschluss incl. Facharbeit
21.09.2022	§8a Kindeswohlgefährdung, Kinderschutzbund
29.09.2022	Professionelle Nähe und Distanz, im Rahmen von AK Kinder LW
10./11.10.22	Gleichwürdigkeit und Partizipation von klein auf – Beziehung jenseits der altbekannten Formen von „Adultismus“
12.10.2022	Sichere Bindung, Teamtag
20./21.10.2022	Umgang mit Trauma in der Familienbildung, Sicherheit gewinnen und die eigene Rolle reflektieren
07.11.2022	„Familienbildung im Aufbruch: Resilienz – Widerstandskraft in Krisenzeiten“
26.11.2022	Fortbildung „Systemische Beratung“ bei ISPA, Fürth
08.12.2022	Workshop „Kinderrechte“ mit Cornelia Scharf
21.12.2022	Workshop „Partizipation von Eltern in der Familienbildung“ mit Ulrike Stephan

## Teilnahme an Arbeitskreisen

STARK Gostenhof West  
 STARK ST. Leonhard/ Schweinau  
 STARK Steinbühl / Galgenhof  
 STARK Muggeley  
 AK Familienbildung  
 AK Alleinerziehende  
 AK FidMa

Vorbereitungsgruppe Weltkindertag  
 AK Kinder in Langwasser  
 AK Kinder in St. Leonhard/ Schweinau  
 AK Kinder Gibitzenhof/ Rabus  
 Präventionsnetzwerk St. Leonhard/ Schweinau  
 Netzwerktreffen Bündnis für Familien  
 Stadtteilforum Langwasser

## 6. Förderer der Elternbildungsprogramme 2022

- Jugendamt der Stadt Nürnberg
- Agenda 21
- Integrationsfond der Stadt Nürnberg
- HG GRIMME SysTech GmbH
- Rotary Club Nürnberg – Kaiserburg
- Harald Watzka und Gabriele Duerr-Watzka
- Playmobil-Stiftung

Wir bedanken uns bei allen Förderern, die es uns im Jahr 2022 ermöglicht haben über 400 Familien bei der Erziehung ihrer Kinder unterstützen und begleiten zu können.

Als Programmanbieter erleben wir täglich die Dankbarkeit und Wertschätzung der Familien für die wertvolle und nachhaltige Unterstützung, die sie durch die Programme erfahren.

Diese Wertschätzung und Dankbarkeit möchten wir als AWO an dieser Stelle gerne an unsere Förderer weitergeben.



# Herausgeber

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Nürnberg  
Geschäftsbereich Kinder, Jugend und Familie  
Marientorgraben 9  
90402 Nürnberg



Unterstützung durch die Stadt Nürnberg,  
Referat für Jugend, Familie und Soziales



Parents as Teachers  
Mit Eltern Lernen



Nürnberger  
Elternbegleiterinnen